

Altgolßener Heimatlied

Text: Günter Wolff - 2012

Melodie: „Westpreußenlied“

Musik: Hugo Hartmann



1. Alt- gol- Ben, Du mein Hei- mat-dorf, den Gruß ent-biet ich dir! Du
2. Ich den- ke oft an dich, mein Dorf, ob na- he o- der fern, an
3. Und bin ich ein- mal fern von dir, komm ich doch stets zu- rück; für



bleibst, mein lie- bes Hei- mat-dorf, stets mei- nes Her- zens Zier: Im Gol- Ben- er
Dich, mein lie- bes Hei- mat-dorf, wie hab ich Dich so gern! Die Wie- sen so
heut und im- mer bleibst Du mir mein Seh- nen und mein Glück. O Hei- mat so



Land bist Du wohl- be- kannt - Wo zwi- schen Kir- che, Berg u. Schloß der Bür- ger- fleiß ist
grün mich hin zu dir zieh'n; Wie die Na- tur so rein und frei, so auch mein Le- ben
traut, mein Au- ge dich schaut: Da will ich einst be- gra- ben sein, kehr ich zur Ru- he



groß. Wo zwi- schen Kir- che, Berg und Schloß der Bür- ger- fleiß ist groß.
sei! Wie die Na- tur so rein und frei, so auch mein Le- ben sei!
ein. Da will ich einst be- gra- ben sein, kehr ich zur Ru- he ein.

Text: Günter Wolff - 2012

Melodie: „Westpreußenlied“

Musik: Hugo Hartmann

Altgolßener Heimatlied

Altgolßen, Du mein Heimatdorf, den Gruß entbietet ich dir!
Du bleibst, mein liebes Heimatdorf, stets meines Herzens Zier:
Im Golßener Land bist Du wohlbekannt -
Wo zwischen Kirche, Berg und Schloss der Bürgerfleiß ist groß.
Wo zwischen Kirche, Berg und Schloss der Bürgerfleiß ist groß.

Ich denke oft an dich, mein Dorf, ob nahe oder fern,
an Dich, mein liebes Heimatdorf, wie hab ich Dich so gern!
Die Wiesen so grün mich hin zu dir zieh`n;
Wie die Natur so rein und frei, so auch mein Leben sei!
Wie die Natur so rein und frei, so auch mein Leben sei!

Und bin ich einmal fern von dir, komm ich doch stets zurück;
für heut und immer bleibst Du mir mein Sehnen und mein Glück.
O Heimat so traut, mein Auge dich schaut:
Da will ich einst begraben sein, kehr ich zur Ruhe ein.
Da will ich einst begraben sein, kehr ich zur Ruhe ein.

